

Robert Hauser/Erhard Schwenk/Karl Hartmann

Schweizerisches Strafprozessrecht

Sechste, vollständig überarbeitete Auflage

HELBING & LICHTENHAHN
Basel • Genf • München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XXV

ERSTERTEIL

Grundlegung

§ 1 <i>Der Begriff des Straf rechts und des Strafprozessrechts.</i>	1
I. Allgemeines.	1
II. Materielles Strafrecht	1
III. Formelles Strafrecht	1
IV. Strafvollstreckung	2
§ 2 <i>Die Aufgabe und die Natur des Strafprozessrechts.</i>	2
§ 3 <i>Die Stellung des Strafprozessrechts in der Rechtsordnung.</i>	3
I. Das Strafprozessrecht als öffentliches Recht	4
II. Das Verhältnis zum Verfassungsrecht	4
III. Das Verhältnis zum materiellen Strafrecht	5
IV. Strafprozessrecht und Verwaltungsrecht	5
V. Das Verhältnis zum Zivilprozess.	7
VI. Die Beziehungen des Strafprozessrechts zum Anwaltsrecht	7
VII. Die Entscheidung von Rechtsfragen, insbesondere auf anderen Rechtsgebieten, durch die Strafbehörden.	8
§ 4 <i>Die grossen Entwicklungslinien des schweizerischen Strafprozesses</i>	10
I. Vorbemerkung	11
II. Der germanische Strafprozess.	11
III. Der Inquisitionsprozess.	11
IV. Der Strafprozess zur Zeit der Aufklärung und der Französischen Revolution.	12
V. Der Strafprozess im Liberalismus, der sog. reformierte Strafprozess.	13
VI. Die neueste Entwicklung.	14
§ 5 <i>Die wichtigsten Rechtsquellen des schweizerischen Strafprozessrechts</i>	14
I. Vorbemerkung.	15
II. Die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 bzw. 18. April 1999 (BV, SR 101).	16
III. Die Konvention zum Schütze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (EMRK, SR 0.101, AS 1974, S. 2151 ff.).	21

IV.	Der (UNO-)Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 16. Dezember 1966 (IPBPR, SR 0.103.2)	23
V.	Kantonales Verfassungsrecht (SR 131.211-234)	23
VI.	Das materielle Strafrecht des Bundes	24
VII.	Das formelle Strafrecht des Bundes	25
VIII.	Staatsverträge	25
IX.	Das Gerichtverfassungsrecht der Kantone	26
X.	Die Strafprozessordnungen der Kantone	27
XL	Gewohnheitsrecht	29
XII.	Konkordat über die Rechtshilfe und die interkantonale Zusammenarbeit in Strafsachen vom 5. November 1992 (SR 311.71)	29
XIII.	Zusammenfassung	30
§6	<i>Die Rechtsanwendung im Strafprozess</i>	30
I.	Die Auslegung	30
II.	Die Gesetzeslücken	31
III.	Das freie richterliche Ermessen	33
IV.	Praxisänderungen	33
§7	<i>Hinweise auf die Literatur, die Publikation der Rechtsprechung sowie die Zeitschriften</i>	34
I.	Literatur	34
II.	Die Rechtsprechung	38
III.	Zeitschriften	40

ZWEITERTEIL

Die Abgrenzung der Bundes- von der kantonalen Gerichtsbarkeit
sowie weitere strafprozessuale Bestimmungen des Bundes

§ 8	<i>Allgemeines</i>	41
	1. Kapitel	
	Die bürgerliche Gerichtsbarkeit	
§ 9	<i>Die Bundesgerichtsbarkeit</i>	42
I.	Die Bundesassisen	42
II.	Das Bundesstrafgericht (bis 31. März 2004)	42
III.	Die Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht	43
IV.	Die Gerichtsbarkeit bei Zuwiderhandlungen gegen das Verwaltungsstrafrecht des Bundes	43
V.	Die Gerichtsbarkeit nach der Effizienzvorlage	44
VI.	Die Totalrevision der Bundesrechtspflege	45
VII.	Das erstinstanzliche Bundesstrafgericht (seit 1. April 2004)	46
VIII.	Das Bundesverwaltungsgericht	47

§ 10	<i>Die kantonale Gerichtsbarkeit</i>	48
	I. Allgemeines.	48
	II. Die originäre Gerichtsbarkeit	48
	III. Die delegierte Gerichtsbarkeit	49
	IV. Die Beurteilung von Zuwiderhandlungen auf dem Gebiete des Verwaltungsstrafrechts des Bundes.	50
	V. Zum Verfahren in Bundesstrafsachen	50
§ 11	<i>Konkurrenzfälle und Kompetenzkonflikte</i>	51
	1. Konkurrenzfälle.	51
	II. Kompetenzkonflikte.	51
§ 12	<i>Zusammenfassung</i>	52
§ 13	<i>Zur Frage der Vereinheitlichung des schweizerischen Strafprozessrechts</i>	53

2. Kapitel

Die Militärgerichtsbarkeit

§ 14	<i>Die Abgrenzung zwischen militärischer und bürgerlicher Gerichtsbarkeit</i>	56
	I. Der Geltungsbereich des Militärstrafrechts.	56
	II. Die militärische Gerichtsbarkeit	56
	III. Die Wechselwirkungen zwischen der militärischen und der bürgerlichen Gerichtsbarkeit	57
§ 15	<i>Kompetenzkonflikte zwischen bürgerlicher und militärischer Gerichtsbarkeit</i>	58
	I. Die gesetzliche Regelung	58
	II. Die Arten von Konflikten	58
	III. Verfahrensrechtliches.	58
	IV. Die Kognition und das Urteil	59

3. Kapitel

**Ergänzende allgemeine strafprozessuale Bestimmungen
des Bundesrechts**

§ 16	<i>Allgemeines</i>	60
§ 17	<i>Immunität und Ermächtigung</i>	61
	I. Immunität	61
	II. Ermächtigung	62
§ 18	<i>Die Verfolgung von Magistratspersonen</i>	62
	I. Das Strafverfolgungsprivileg im Bund	62
	II. Das Strafverfolgungsprivileg in den Kantonen.	63

§ 19	<i>Die Verfolgung von Beamten</i>	64
	I. Bundesbeamte	64
	II. Kantonale Beamte	65
	III. Angestellte ohne Beamtenstatus	65
§ 20	<i>Die Verfolgung von Militärpersonen</i>	65
§ 21	<i>Internationale Rechtshilfe in Strafsachen</i>	66
	I. Rechtsquellen	68
	II. Arten und Voraussetzungen der internationalen Rechtshilfe	69
	III. Auslieferung (Art. 32 ff. IRSG, Art. 1 ff. EUeA)	71
	IV. Andere (kleine oder akzessorische) Rechtshilfe (Art. 63 ff. IRSG, Art. 1 ff. EUeR)	72
	V. Stellvertretende Strafverfolgung (Art. 85 ff. IRSG)	75
	VI. Stellvertretende Vollstreckung von Strafsentscheiden (Art. 94 ff. IRSG)	76
	VII. Verfahren, zuständige Behörden, Rechtsmittel	77
	VIII. Weitere internationale Zusammenarbeit	80

DRITTER TEIL

Die Organisation der Strafrechtspflege

1. Kapitel

Die Berufung in ein Amt der Strafrechtspflege

§ 22	<i>Die passive Wahlfähigkeit</i>	83
	I. Das Aktivbürgerrecht und die besonderen Organfähigkeiten	83
	II. Die fachlichen Voraussetzungen: Berufs- und Laienrichter	84
	III. Die Beteiligungsformen der Laien in der Rechtspflege	85
	IV. Die Unvereinbarkeit (Inkompatibilität)	87
§ 23	<i>Die Bestellung der Rechtspflegeorgane</i>	87
	1. Die Wahl	87
	II. Amtseid und Amtsgelübde	89
	III. Die Ersatzrichter	89
	IV. Richter mit Teilarbeitszeit	90
	V. Die Wiederwahl	90
	VI. Die Amtsenthebung	91

2. Kapitel

Die einzelnen Organe der Strafrechtspflege

§ 24	<i>Das Akkusationsprinzip</i>	91
§ 25	<i>Die Kriminalpolizei</i>	91
§ 26	<i>Die Untersuchungs- und Anklagebehörde</i>	93

I.	Allgemeines.	93
II.	Die Verteilung der Aufgaben zwischen Untersuchungs- und Anklagebehörde.	93
III.	Der Untersuchungsbeamte.	96
IV.	Das Wesen der Strafverfolgungsbehörde.	96
V.	Das Weisungsrecht der vorgesetzten Behörde.	97
VI.	Der monokratische Aufbau der Strafverfolgungsbehörde.	98
§ 27	<i>Die Gerichte.</i>	98
I.	Die Aufgabe der Gerichte.	99
II.	Das Richterbild.	99
III.	Die richterliche Unabhängigkeit.	100
IV.	Bindung an das Recht.	103
V.	Die Arten und die Organisation der Gerichte.	103
VI.	Der Anspruch auf den verfassungsmässigen Richter und die ordnungsgemässe Besetzung des Gerichtes.	106
3. Kapitel		
Der Ausstand		
§ 28	<i>Allgemeines.</i>	108
§ 29	<i>Die Ausschliessung.</i>	109
§ 30	<i>Die Ablehnung.</i>	110
I.	Allgemeines.	110
II.	Einzelfragen.	112
§ 31	<i>Das Ausstandsverfahren.</i>	118

VIERTER TEIL

Die Zuständigkeit

§ 32	<i>Allgemeines.</i>	121
I.	Der Begriff der Zuständigkeit.	121
II.	Die Arten der Zuständigkeit.	121
III.	Die Prüfung der Zuständigkeit.	121
§ 33	<i>Die örtliche Zuständigkeit.</i>	122
I.	Allgemeines.	122
II.	Die Bestimmungen über den Gerichtsstand in StGB, JStG und BStP.	122
III.	Die Gerichtsstandsbestimmungen spezieller Vorschriften des Bundesrechts (insbesondere MStP und VStrR).	130
IV.	Der Gerichtsstand nach kantonalem Strafrecht.	131
V.	Das Verfahren zur Festsetzung des Gerichtsstandes.	131

§ 34	<i>Die sachliche Zuständigkeit.</i>	133
I.	Allgemeines	133
II.	Die Methoden zur Bestimmung der Zuständigkeit	134
III.	Die Berücksichtigung des Akkusationsprinzips für die Bestimmung der sachlichen Zuständigkeit	136
IV.	Die Zuständigkeit bei Mehrheit von Taten oder Tätern	136
§ 35	<i>Die funktionelle Zuständigkeit.</i>	137
I.	Allgemeines	137
II.	Der gerichtliche Instanzenzug	137
III.	Die einzelnen Instanzen	138

FÜNFTER TEIL

Die Prozessbeteiligten

§ 36	<i>Zur Frage der Parteistellung im Strafprozess.</i>	139
§ 37	<i>Die Untersuchungs- und Anklagebehörden.</i>	140
I.	Die Aufgabe	140
II.	Die Stellung	140
§ 38	<i>Der Geschädigte.</i>	141
I.	Der Begriff	141
II.	Das Opferhilfegesetz	143
III.	Die Stellung des Geschädigten im Officialverfahren	144
IV.	Der Geschädigte als Beweisperson	150
V.	Die Abgrenzung zum Verzeiger	150
§ 39	<i>Der Beschuldigte.</i>	150
I.	Begriff und Terminologie	151
II.	Die Abgrenzung des Beschuldigten zum Zeugen und zur Auskunftsperson	151
III.	Die Stellung des Beschuldigten	152
IV.	Die Prozessfähigkeit	158
§ 40	<i>Der Verteidiger.</i>	159
I.	Der Begriff	160
II.	Das Bedürfnis nach einem Verteidiger	160
III.	Das Wesen der Verteidigung als Beistandschaft und Vertretung	161
IV.	Die Arten von Verteidigung	162
V.	Die Aufgabe und die Stellung des Verteidigers	168
VI.	Der Verkehr zwischen dem Beschuldigten und seinem Verteidiger	171
VII.	Die öffentliche Kritik des Verteidigers	173

VIII. Die Aufhebung oder Einschränkung der Verteidigerbefugnisse .. 174
 IX. Disziplinaraufsicht und Disziplinarmaßnahmen 174

SECHSTER TEIL

Die Prozessvoraussetzungen und die Prozesshandlungen

§ 41 *Die Prozessvoraussetzungen* 177
 I. Begriff und Wesen der Prozessvoraussetzungen 177
 II. Die Arten von Prozessvoraussetzungen 177
 III. Die wichtigsten Prozessvoraussetzungen 178
 IV. Die Behandlung der Prozessvoraussetzungen 179
 § 42 *Die Prozesshandlungen im allgemeinen* 180
 § 43 *Die Prozesshandlungen der Verfahrensbeteiligten
 (Parteihandlungen, nichtrichterliche Prozesshandlungen)* 180
 I. Die Arten und die Wirkungen der Parteihandlungen 180
 II. Zur Zulässigkeit der Vertretung bei Parteihandlungen 181
 III. Die Form und die Auslegung von Parteihandlungen 182
 IV. Die Bedingungen 184
 V. Die Widerruflichkeit 184
 VI. Die Willensmängel 185
 VII. Die Zeit der Prozesshandlung 185
 VIII. Der Ort der Parteihandlung 187
 IX. Die Formmängel der Prozesshandlung und ihre Heilung 187
 § 44 *Die amtlichen Prozesshandlungen* 189
 I. Allgemeines 189
 II. Die Gliederung der amtlichen Prozesshandlungen 190
 III. Die Amtssprache 190
 IV. Die Vorladung 192
 V. Die Zustellung 193
 VI. Die Protokollierung 195
 VII. Die Rechtshilfe 198
 VIII. Die Disziplargewalt 201
 IX. Fehlerhafte amtliche Prozesshandlungen und ihre Heilung 203
 § 45 *Die prozessualen Entscheidungen* 205
 I. Die Arten prozessualer Entscheidungen 205
 II. Die Bindung an den Entscheid und seine Abänderlichkeit 210
 III. Berichtigung und Erläuterung von Entscheiden 210

SIEBENTER TEIL

Die allgemeinen Grundsätze des Strafprozesses

§ 46	<i>Allgemeines.</i>	213
§47	<i>Der Grundsatz der Strafverfolgung durch den Staat (Offizialprinzip)</i> •	213
	I. Der Begriff	213
	II. Einschränkungen und Ausnahmen vom Prinzip	214
§ 48	<i>Das Legalitäts- und Opportunitätsprinzip.</i>	214
	I. Der Grundsatz des Verfolgungs- und Anklagezwangs (Legalitätsprinzip)	215
	II. Das Opportunitätsprinzip	215
	III. Das Legalitäts- und Opportunitätsprinzip im schweizerischen Strafprozessrecht	216
	IV. Die Beurteilung von Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	218
§ 49	<i>Die beschränkte Dispositionsmaxime.</i>	219
	I. Allgemeines.	219
	II. Der Vergleich	220
	III. Die Absprache.	221
§ 50	<i>Das Akkusations- und Immutabilitätsprinzip.</i>	222
	I. Der Begriff	222
	II. Die Ausgestaltung des Akkusations- und Immutabilitätsprinzips im schweizerischen Strafprozessrecht	227
§ 51	<i>Die Prinzipien der Mündlichkeit und Schriftlichkeit; Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit.</i>	229
	I. Allgemeines.	229
	II. Die Prinzipien der Mündlichkeit und der Schriftlichkeit	229
	III. Die Prinzipien der Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	230
§ 52	<i>Die Prinzipien der Öffentlichkeit und der Heimlichkeit.</i>	234
	I. Der Begriff und die Arten der Öffentlichkeit; die geheime Untersuchung	235
	II. Die Einschränkung der Publikumsöffentlichkeit	238
	III. Die Durchführung des Öffentlichkeitsprinzips im schweizerischen Strafprozessrecht	240
	IV. Die Öffentlichkeit der Urteilsverkündung	241
§ 53	<i>Der Grundsatz der materiellen Wahrheit und Gerechtigkeit; der Untersuchungsgrundsatz.</i>	241
	I. Der Begriff	241
	II. Die Verwirklichung der Prinzipien im schweizerischen Strafprozessrecht	243

§ 54	<i>Die Grundsätze der freien Beweiswürdigung, der richterlichen Überzeugung und in dubio pro reo.</i>	244
I.	Die Begriffe.	244
II.	Die Verwirklichung der Prinzipien im schweizerischen Strafprozessrecht.	248
§ 55	<i>Der Grundsatz des rechtlichen Gehörs.</i>	250
I.	Der Begriff und die Rechtfertigung des rechtlichen Gehörs	250
II.	Der Umfang des rechtlichen Gehörs.	251
III.	Die Verwirklichung des rechtlichen Gehörs im schweizerischen Strafverfahren.	261
§ 56	<i>Der Grundsatz des fairen Verfahrens.</i>	262
I.	Fairness.	262
II.	Waffengleichheit.	265
III.	Unschuldsvermutung.	265
§ 57	<i>Der Grundsatz von Treu und Glauben und das Verbot des Rechtsmissbrauchs.</i>	266
I.	Geltung für die Organe der Strafrechtspflege.	267
II.	Geltung für die Verfahrensbeteiligten.	268
§ 58	<i>Das Beschleunigungsgebot.</i>	269
I.	Der Grundsatz.	270
II.	Berechnung der Frist.	271
III.	Folgen.	272

ACHTER TEIL

Das Beweisrecht

§ 59	<i>Allgemeines.</i>	275
I.	Der Begriff.	275
II.	Numerus clausus der Beweismittel?.	275
III.	Der Umfang der Beweiserhebungen.	276
IV.	Die Art der Beweisführung.	277
V.	Der Personal- und der Sachbeweis.	279
VI.	Offenkundige Tatsachen.	279
§ 60	<i>Die Beweisverbote.</i>	280
I.	Wesen und Begriff.	280
II.	Die Beweiserhebungsverbote.	280
III.	Beweisverwertungsverbote und Beweisregelungen.	281
IV.	Die Verletzung der Beweisverbote durch Privatpersonen.	285
V.	Die Fernwirkung der Beweisverwertungsverbote.	286

§ 61	<i>Die Einvernahme des Beschuldigten.</i>	286
	I. Die Funktion des Verhörs (Einvernahme)	287
	II. Die Stellung des Beschuldigten beim Verhör.	288
	III. Die Durchführung der Einvernahme.	289
	IV. Vernehmungsfähigkeit	291
§ 62	<i>Der Zeugenbeweis.</i>	291
	I. Der Begriff	292
	II. Die Zeugnisfähigkeit	292
	III. Die Pflichten des Zeugen	293
	IV. Das Zeugnisverweigerungsrecht	294
	V. Die Durchführung der Zeugeneinvernahme.	301
§ 63	<i>Die Auskunftsperson.</i>	303
	I. Der Begriff und das Wesen.	304
	II. Die Anwendungsfälle der Auskunftsperson.	305
§ 64	<i>Der Sachverständige.</i>	306
	I. Der Begriff und die Bedeutung	307
	II. Die Bestellung des Sachverständigen	308
	III. Die Stellung und die Tätigkeit des Experten	310
	IV. Die Durchführung der Expertise	313
	V. Die Beurteilung des Gutachtens	313
	VI. Die Honorierung	315
§	65 <i>Der Augenschein</i>	315
	I. Der Begriff und die Bedeutung	315
	II. Der Gegenstand	316
	III. Die beweis erhebende Behörde	318
	IV. Teilnahmerecht	319
§ 66	<i>Die Urkunden.</i>	319
	I. Der Begriff	319
	II. Die Arten der Beweisführung mittels Schriftstücken	320
	III. Der Beweiswert	321
	IV. Die Akteneinsicht Dritter	321

NEUNTER TEIL

Die Massnahmen zur Sicherung von Beweisen und der zukünftigen Vollstreckung des Urteils

§ 67	<i>Allgemeines.</i>	323
	I. Grundlegung	323
	II. Der Schutz des Bürgers bei Zwangsmassnahmen	323

§ 68	<i>Die Verhaftung</i>	325
	I. Allgemeines	326
	II. Das Haftrecht von Art. 31 B V und Art. 5 EMRK	326
	III. Die Voraussetzungen der Anordnung der Untersuchungshaft	328
IV.	Das Verfahren zur Verhaftung	331
	V. Der Rechtsschutz bei der Untersuchungshaft	333
	VI. Die Dauer der Haft	336
	VII. Die Rechtsstellung des Untersuchungsgefangenen	337
	VIII. Die Freilassung gegen Sicherheitsleistung	338
	IX. Die Ersatzmassnahmen	339
§ 69	<i>Die Beschlagnahme</i>	339
	I. Der Begriff	340
	II. Die Arten	340
	III. Die Zuständigkeit zur Beschlagnahme und deren Voraussetzungen	346
	IV. Die Durchführung der Beschlagnahme	347
	V. Die Beendigung der Beschlagnahme	348
	VI. Zufallsfunde	349
§ 70	<i>Die Herausgabe und die Durchsuchung</i>	349
	I. Grundlegung	349
	II. Die Herausgabe- (Editions-)pflicht	350
	III. Die Durchsuchung	350
	IV. Die Grenzen der Editionsspflicht und der Durchsuchung	355
	V. Die Zuständigkeit für Edition und Durchsuchung sowie deren Durchführung	356
§ 71	<i>Die Überwachungsmaßnahmen</i>	356
	I. Die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs	357
	II. Der Einsatz technischer Geräte	367
§ 72	<i>Die körperliche und geistige Untersuchung; die erkennungsdienstliche Behandlung sowie die Massnahmen bei aussergewöhnlichen Todesfällen</i>	367
	I. Die körperliche Untersuchung	368
	II. Die erkennungsdienstlichen Massnahmen	371
	III. Die geistige (psychische) Untersuchung	373
	IV. Die Massnahmen bei aussergewöhnlichen Todesfällen	373

ZEHNTER TEIL

Das Vorverfahren

§ 73	<i>Allgemeines.</i>	375
	I. Grundlegung	375
	II. Die Einleitung des Vorverfahrens.	375
	III. Die Hauptaufgabe des Vorverfahrens.	376
§ 74	<i>Das Vorabklärungsverfahren und die vorläufige Beweisaufnahme</i>	376
	I. Das Vorabklärungsverfahren	377
	II. Die vorläufige Beweisaufnahme im Militärstrafprozess.	379
§ 75	<i>Das Ermittlungsverfahren.</i>	379
	I. Begriff und Wesen.	380
	II. Das gegenseitige Verhältnis von Ermittlungsverfahren und Untersuchung.	381
	III. Aufgaben und Kompetenzen.	382
	IV. Die thematische Abgrenzung zwischen Ermittlungsverfahren und Untersuchung.	389
	V. Die Verteidigungsrechte im Ermittlungsverfahren.	390
§ 76	<i>Die Untersuchung.</i>	391
	I. Begriff und Wesen.	391
	II. Die Aufgabe der Untersuchung	391
	III. Die Gestaltung der Untersuchung, insbesondere die Rechte der Verfahrensbeteiligten.	392
	IV. Untersuchungen bei Unfällen mit öffentlichen Verkehrsmitteln	397

ELFTER TEIL

Das Zwischenverfahren

§ 77	<i>Allgemeines.</i>	399
§ 78	<i>Die Einstellungsverfügung.</i>	399
	I. Die Arten.	400
	II. Die zuständige Behörde.	402
	III. Das Verfahren.	403
	IV. Zur Rechtskraft der Einstellungsverfügung	403
§ 79	<i>Die Anklage.</i>	404
	I. Begriff und Wesen.	404
	II. Der Inhalt der Anklage.	404
	III. Der Träger der Anklage und ihre Prüfung.	405
	IV. Wirkung der Anklagezulassung und Rechtsmittel	407

ZWÖLFTER TEIL

Das Hauptverfahren

§ 80	<i>Allgemeines</i>	409
§ 81	<i>Die am Hauptverfahren beteiligten Personen</i>	409
	I. Die Richter und der Gerichtsschreiber	409
	II. Der Vorsitzende	410
	III. Der Ankläger	410
	IV. Der Geschädigte	410
	V. Der Angeklagte und sein allfälliger Verteidiger	411
	VI. Das Publikum und die Gerichtsberichterstatter	412
	VII. Der Gerichtsweibel	412
§ 82	<i>Der Gang der Hauptverhandlung</i>	412
	I. Die Verhandlung im eigentlichen Sinn	413
	II. Die Beratung und Abstimmung	416
	III. Die Verkündung	418
	IV. Die Einheit der Hauptverhandlung und die Ausnahmen	419

DREIZEHENTER TEIL

Die Rechtskraft

§ 83	<i>Allgemeines</i>	421
§ 84	<i>Die Rechtskraft</i>	421
	I. Allgemeines	421
	II. Der Sinn der Rechtskraft	421
	III. Die formelle Rechtskraft	422
	IV. Die materielle Rechtskraft	424
	V. Die Aufhebung der Rechtskraft	427

VIERZEHENTER TEIL

Besondere Verfahren

§ 85	<i>Allgemeines</i>	429
§ 86	<i>Das Verfahren mit Strafbefehl</i>	429
	I. Begriff und Wesen	429
	II. Die Voraussetzungen für den Strafbefehl	430
	III. Der Strafbefehl	431

IV.	Die Einsprache gegen den Strafbefehl	431
V.	Ist der Strafbefehl erstinstanzliches Urteil?	432
VI.	Der Strafbefehl im Schnellverfahren bei Kleinkriminalität	432
§ 87	<i>Das Verfahren bei Übertretungen.</i>	432
I.	Allgemeines.	433
II.	Das Verfahren.	433
III.	Der Inhalt und die Bedeutung der Strafverfügung	434
IV.	Probleme der Rechtskraft.	435
§ 88	<i>Das prinzipale Privatstrafklageverfahren und ähnliche Verfahren</i>	435
I.	Begriff und Abgrenzung.	436
II.	Das Wesen.	437
III.	Der Anwendungsbereich des Privatstrafklageverfahrens	438
IV.	Die Verfahrensbestimmungen.	438
V.	Das Verhältnis von Strafantrag zur Privatstrafklage.	440
§ 89	<i>Subsidiäre Privatstrafklage und Friedensbürgschaft.</i>	442
I.	Die subsidiäre Privatstrafklage.	442
II.	Die Friedensbürgschaft.	443
§ 90	<i>Das Verfahren gegen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</i>	444
I.	Wesen und Umfang.	444
II.	Die Gestaltungsprinzipien.	445
§ 91	<i>Das Verfahren bei Abwesenheit des Beschuldigten.</i>	448
I.	Allgemeines.	448
II.	Die Massnahmen zur Gestellung des abwesenden Beschuldigten	449
III.	Das Vorverfahren bei Abwesenheit des Angeschuldigten.	450
IV.	Das Hauptverfahren ohne den Angeklagten.	450
V.	Das Rechtsmittelverfahren ohne Angeklagten.	455
§ 92	<i>Das Verfahren zur Anordnung sichernder Massnahmen bei Zurechnungsunfähigen.</i>	455
I.	Das materielle Recht.	455
II.	Das Verfahrensrecht.	456
§ 93	<i>Das selbständige Verfahren auf Einziehung (objektives Verfahren)</i>	458
I.	Das materielle Recht.	458
II.	Das Verfahrensrecht.	459

FÜNFZEHNTER TEIL

Die Rechtsmittel

1. Kapitel

Allgemeines

§ 94	<i>Begriff, Zweck und Wesen des Rechtsmittels.</i>	463
	I. Der Begriff.	463
	II. Der Zweck der Rechtsmittel.	465
	III. Obligatorium eines Rechtsmittels.	465
	IV. Der anfechtbare Entscheidungsteil.	466
	V. Zum Wesen der Rechtsmittel.	466
§ 95	<i>Die Arten der Rechtsmittel.</i>	467
	I. Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel.	467
	II. Vollkommene und unvollkommene Rechtsmittel.	467
	III. Suspensive und nicht suspensive Rechtsmittel.	467
	IV. Devolutive und nicht devolutive Rechtsmittel.	468
	V. Reformatorische und kassatorische Rechtsmittel.	468
	VI. Primäre und subsidiäre Rechtsmittel.	469
§ 96	<i>Die Voraussetzungen zur Ergreifung von Rechtsmitteln.</i>	469
	I. Allgemeines.	469
	II. Die Legitimation.	469
	III. Die Beschwerde oder die Beschwer.	473
§ 97	<i>Allgemeine Verfahrensbestimmungen.</i>	474
	I. Rechtsmittel und anzufechtender Entscheid.	474
	II. Berücksichtigung des Akkusationsprinzips bei der Bestimmung des zulässigen Rechtsmittels.	474
	III. Falsa demonstratio non nocet.	475
	IV. Die Form des Rechtsmittels.	475
	V. Fristenwahrung und Ort der Einlegung.	475
	VI. Querulatorische und rechtsmissbräuchliche Rechtsmittel.	476
§ 98	<i>Der Entscheid im Rechtsmittelverfahren.</i>	477
	I. Die reformatio in melius sive in peius.	477
	II. Die Ausdehnung des Rechtsmittelentscheides (beneficium cohaesionis).	481

2. Kapitel

Die kantonalen Rechtsmittel

§ 99	<i>Die Berufung</i>	483
	I. Begriff und Wesen	483
	II. Die Zulässigkeit der Berufung	483
	III. Die Anschlussberufung	486
	IV. Zur Frage der Beschränkung der Beurteilung auf die Berufungsanträge	487
	V. Das Berufungsverfahren	488
	VI. Der Entscheid der Berufungsinstanz	489
	VII. Die rechtspolitische Bedeutung der Berufung	489
§ 100	<i>Der Rekurs (Beschwerde)</i>	490
	I. Allgemeines	490
	II. Begriff und Wesen	490
	III. Gegenstand und Zulässigkeit des Rekurses	491
	IV. Das Rekursverfahren	493
	V. Der Entscheid der Rekursinstanz	493
§ 101	<i>Die Nichtigkeits-(Kassations-)beschwerde</i>	493
	I. Begriff und Wesen	493
	II. Die Verbreitung und die allgemeine Ausgestaltung der Nichtigkeitsbeschwerde	494
	III. Die Nichtigkeitsbeschwerde in Form der «Berufung»	496
	IV. Die mit der Nichtigkeitsbeschwerde anfechtbaren Erlasse	496
	V. Die Arten von Nichtigkeitsgründen	497
	VI. Zu den wichtigsten Kassationsgründen	498
	VII. Das Verhältnis zwischen kantonalen und eidgenössischer Nichtigkeitsbeschwerde	502
	VIII. Das Kassationsverfahren	503
	IX. Die Kassationsinstanz	505
	X. Die Entscheidung der Kassationsinstanz	505
	XI. Die rechtliche Beurteilung der Nichtigkeitsbeschwerde	506
§ 102	<i>Die Wiederaufnahme (Revision)</i>	506
	A. <i>Allgemeines</i>	507
	I. Begriff und Wesen	507
	II. Die Arten von Wiederaufnahmen und Art. 397 aStGB	508
	III. Die der Revision unterstehenden Entscheide	508
	IV. Die Revisionsinstanz	509
	B. <i>Die Revision zugunsten des Verurteilten</i>	509
	V. Art. 385 StGB (397 aStGB) und das kantonale Recht	509
	VI. Die Wiederaufnahmegründe	510
	VII. Das Revisionsverfahren	514
	C. <i>Die Revision zuungunsten des Beschuldigten</i>	517

3. Kapitel

Die eidgenössischen Rechtsmittel

§ 103	<i>Allgemeines</i>	518
I.	Die Beschwerde	518
II.	Die Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichts	519
III.	Die Appellation gemäss MStP	519
IV.	Der Rekurs gemäss MStP	519
V.	Die Kassationsbeschwerde gemäss MStP	520
VI.	Die Revision	520
VII.	Die staatsrechtliche Beschwerde	520
VIII.	Die Verwaltungsgerichtsbeschwerde	520
IX.	Die Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	521
X.	Die Einheitsbeschwerde	522
§104	<i>Die Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichtes</i>	524
I.	Begriff und Wesen	524
II.	Der Zweck der Nichtigkeitsbeschwerde	524
III.	Der anfechtbare Entscheid	525
IV.	Der Anfechtungsgrund	530
V.	Der Ausschluss von Tat- und Ermessensfragen	533
VI.	Das Beschwerdeverfahren	536
VII.	Die Verhandlung und Beratung des Kassationshofes	536
VIII.	Die Entscheidung des Kassationshofes	537
IX.	Das kantonale Verfahren nach der Kassation	537
§ 105	<i>Die staatsrechtliche Beschwerde wegen Verletzung verfassungsmässiger Rechte</i>	538
I.	Wesen und Anfechtungsgründe	538
II.	Die anfechtbaren Entscheide und das Verhältnis der staatsrechtlichen Beschwerde zu den anderen Rechtsmitteln	540
III.	Die Legitimation	544
IV.	Das Verfahren	545
V.	Das Urteil	546
§106	<i>Die Rechtsmittel im Militärstrafprozess</i>	546
I.	Beschwerde	546
II.	Appellation	547
III.	Kassation	548
IV.	Rekurs	550
V.	Revision	551

§ 107 <i>Die Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen Verletzung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.</i>	552
I. Allgemeines.	552
II. Legitimation zur Individualbeschwerde.	553
III. Voraussetzung der Individualbeschwerde.	553
IV. Frist zur Individualbeschwerde.	554
V. Verfahren.	554

SECHZEHNTER TEIL

Die Kosten und die Entschädigung

§ 108 <i>Die Kosten.</i>	559
I. Allgemeines.	559
II. Die Prinzipien der Kostentragung.	560
III. Die Entscheidung über die Kostenpflicht.	568
IV. Vereinbarungen über die Tragung der Kosten.	568
V. Kostenvorschusspflicht.	569
§109 <i>Staatliche Entschädigungspflicht, namentlich gegenüber dem unschuldig Verfolgten, und Entschädigungsanspruch Dritter.</i>	569
I. Die Entschädigung bei Einstellung und Freispruch.	569
II. Die Entschädigungspflicht bei ungesetzlichem Handeln der Staatsorgane.	574
III. Die Entschädigung im Wiederaufnahmeverfahren.	575
IV. Die Entschädigung an Geschädigte und Dritte.	575
Sachregister.	577